

Frau Bertha Thut-Wullschlegel

Autor(en): **A. H.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **11 (1906-1907)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Frau Bertha Thut-Wullschlegel.

In der Mittagstunde des 11. September starb in der Krankenanstalt Aarau Frau Bertha Thut-Wullschlegel, frühere Bezirkslehrerin in Lenzburg.

Vom Sommer 1863 bis zum Herbst 1905 hatte sie ununterbrochen an der gleichen Stelle ihres Amtes gewaltet und durch ihre Einsicht und Energie, gepaart mit vorbildlicher Pflichttreue, ihre Schülerinnen stets so zu fördern gewusst, dass sie sich die vollste Anerkennung der Behörden und die hohe Achtung aller, die sie kannten, erwarb. Dieselbe fand denn auch lebhaften Ausdruck bei der Jubiläumsfeier zu Ehren ihrer vierzigjährigen Lehrtätigkeit.

Indem Frau Thut ihre Schülerinnen mit Ernst zu fleissiger, sorgfältiger Arbeit anhielt, gab sie ihnen zugleich das Beispiel einer nie rastenden Arbeitsfreudigkeit und Gewissenhaftigkeit, die jede Minute richtig auszunützen trachtet. War sie den Anforderungen der Schule gerecht geworden, so regte sie erst noch unermüdlich die fleissigen, geschickten Hände, mit ihren Arbeiten vielen Freude bereitend, andern Hilfe spendend, ohne davon Aufhebens zu machen.

Seit 1879 mit Herrn Thut, Bezirkslehrer, vermählt, gestaltete die umsichtige Hausfrau ihr trautes Heim zu einer Stätte einfacher Behaglichkeit, nach welcher Freunde und Bekannte gern die Schritte lenkten, denn immer wusste sie andern Freundliches zu erweisen. Grosse Freude machte ihr die Anhänglichkeit ehemaliger Schülerinnen, die sich in zahlreichen Besuchen und Zuschriften kundgab.

Schon vor mehr als einem Jahre kam die feste Gesundheit, deren Frau Thut sich bis dahin erfreut hatte, ins Wanken, und dem dringenden Wunsche des besorgten Gatten nachgebend, trat sie im Herbst 1905 von ihrer Stelle zurück, um in der Ruhe ihrer Häuslichkeit sich zu erholen zu einem frohen, sonnigen Lebensabend. Doch ach! ihr Leiden war zu weit vorgeschritten; auch die beste Pflege, die sie erst daheim und später in der Krankenanstalt fand, konnte nicht mehr zur Genesung führen. Nun ruht sie im Grabe, ihr Andenken aber bleibt im Segen.

A. H.

Mitteilungen und Nachrichten.

Gabensammlung. Bei der Kassiererin sind eingegangen: Von der Amtersparniskasse Burgdorf Fr. 300. — Aus dem Aargau Fr. 10. — Von Frl. A. Sandoz-Lausanne Fr. 5. — Ungenannt durch Frau Ritter-Sissach Fr. 10.

Die Liste der Sektion St. Gallen folgt in der nächsten Nummer.

Summa der Schenkungen bis zum 8. Oktober 1906 Fr. 35,837. 30.

Sektion Burgdorf. Wie oben gemeldet, wurde die Sektion Burgdorf wieder erfreut durch eine schöne Gabe zugunsten des Schweizer Lehrerinnenheims, indem die *Amtersparniskasse Burgdorf* ihr auf höchst verdankenswerte Weise Fr. 300 zu diesem Zwecke überreichen liess.

Die Sektion Burgdorf hat bis jetzt gesammelt: Fr. 2729.—

Tombola der Sektion Bern und Umgebung. Das Tombolakomitee hat den Termin zur Abholung der Tombolagewinnste nochmals verlängert. Dieselben können am 24. Oktober, nachmittags von 2 bis 6 Uhr, im Kinderhortzimmer